

Sankt-Peterburg.

Anzeigen

werben die Spalte oder deren Raum mit 20 Rbl., solche aus Halle mit 15 Rbl. berechnet...

Dreihöfster Jahrgang.

(Der Nachdruck ohne Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 R., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 R., durch die Post 3 R., vierteljährlich 2 R., einmonatlich 1 R., ohne Befehlgebühren werden von allen Bestellungen abgezogen...

Nr. 133.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 19. März.

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalangelegenheiten.

Berlin, 18. März. Der Kaiser empfing heute vormittag den Chef des Civilinhaltsamts zum Vortrag, und später den Minister der öffentlichen Arbeiten...

Wie die 'Königszeitung' meldet, wird Kaiser Wilhelm am 24. d. M. incoognito in Genoa ankommen und sich dort an Bord der 'Hohenzollern' einschiffen...

Die Redaktionen, das Reich und die Kaiserin von Genoa nach Rom gehen würden, sind offizieller Angabe zufolge völlig ungenügend.

London, 18. März. Der deutsche Kaiser hat für die Krönung in Genua ein großes Hofaal als Preis gestiftet.

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 18. März. In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde die Beratung des Marine-Gesetzes fortgesetzt. Vor der Beratung des Extrordinariums entpanden sich auf der Grundlage des Berichtes des Abg. Lieber für die Bewilligung aller geborenen neuen ersten Raten zu Schiffbauern die Generaldisposition...

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 18. März. Das Abgeordnetenhause beschäftigte sich heute noch längere Zeit mit der Interpellation Minister. Abg. gegen die Einrückung von vier Millionen gegen die Forderungen der Abg. v. Wendt, Ring, Dr. Gerlich und des Centrumsabgeordneten Scholz...

Es stellt nicht.

Auch der 'Reichsanzeiger' hat Auftrag erhalten, die Welt zu beruhigen. Derselbe schreibt: Der dem Reichstagspräsidenten in der Presse gemachte Vorwurf, er habe in der Budgetkommission die eventuelle Stellungnahme der verbundenen Regierung...

Die Unternehmung gegen Peters.

Wie die 'Nordd. Allg. Ztg.' hört, hat behufs Feststellung und Ermittlung der gegen Dr. Peters in der Reichstags-Sitzung vom 13. d. erfolgten Beschuldigungen der Reichstagspräsident eine Untersuchung eingeleitet...

Der im Handbuchsministerium ausgeübte Vorgesetzene betriebe die Organisation des Handwerks (vgl. Handbuchsminister) ist, wie wir hören, dem Staatsministerium zur Beratung zugegangen.

Weschiedene Mitteilungen.

Berlin, 18. März. Der Landtags-Ausschuss empfiehlt dem Antrag Westf. zum Antritte des Reichstages, den von Herrn v. Treder um Aufhebung der Ministerial-Interdiction zu erlösen, durch welche der Reichstags-Ausschuss mit dem Minister Erzenge einstanden ist.

München, 18. März. Die Kammer der Abgeordneten nahm nach mehrfacher Beratung den ganzen Gesetzentwurf betreffend die Sozialversicherungen an...

nahm nach mehrfacher Beratung den ganzen Gesetzentwurf betreffend die Sozialversicherungen an. Der Gesetzentwurf beantragt den Bau von 26 neuen Sozialhäusern mit einem Kostenaufwande von 24,805,300 M.

Ausland.

Italien.

General Balottera hat befohlen, daß die Golegenheit der Rindfleisch der in Kasalla mit Proviant und Munition eingetroffenen großen italienischen Karavane dazu benutzt werden soll, um alle unmöglichen Menschen und Thiere, sowie den entbehrlichen Troß aus Kasalla zu entfernen...

Spanien.

Nach einem Telegramm aus Havanna wird der Schahen, der durch den Aufstand in Cuba entlassen ist, im ersten Jahre auf 134 Millionen Dollars geschätzt.

Nicaragua.

Nach einer Depesche aus Managua haben die Truppen des Präsidenten Zelaya die in den Händen der Aufständischen befindliche Festung Metapa genommen; tausend Mann der Besatzung wurden getödtet, theils verwundet...

Zur Dongola-Expedition.

Auch die deutsche Regierung hat nunmehr gegenüber der englisch-ägyptischen Dongola-Expedition Stellung genommen. Die 'Nordd. Allg. Ztg.' schreibt: Die königliche großbritannische Regierung beantragte bei den Mächten, welche Antheil an der Kontrolle der ägyptischen Schatzverwaltung haben, einen Theil des aus den ägyptischen Erbschaften geflohenen Reservfonds für die Expedition nach Dongola verwenden zu können...

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Darmstadt, 18. März. Heute nachts starb der Professor an der hiesigen technischen Hochschule Otto Boquette.

Geriichtsverhandlungen.

Münster, 18. März. In dem Prozeß gegen den Mann wegen des Einbruches des Spinnereibetriebes in Bocholt, bei welchem 22 Personen ums Leben kamen, wurde heute das Urtheil verkündet. Dasselbe lautet gegen Beckmann auf neun Monate Gefängnis unter Umwandlung von drei Monaten Untersuchungs-Fristen. Der Baumtischler Hülskamp wurde freigesprochen...

Der Wittiner Mord vor dem Schwurgericht.

XV. Halle, 18. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde Herr Gerichtschreiber Dr. Seifert, der am Dienstag als Sachverständiger vernommen worden war, noch als Zeuge vernommen. Er hat nach Aussage seines Gedächtnisses auch ein Bonaventura-Brot gemacht habe, das ihm in seiner Praxis ein Jahr erinnert, bei dem er an den Kleibern eines wegen Mordes Angeklagten und Strafgefangenen kein Blut nachgewiesen vermocht, der Betr. aber nachträglich eingeschanden hatte, seine Frau erwidert zu haben. Als Zeugen nannte er den Herrn Sachverständigen vor auch die Bekundung angezogen, daß er an einem Wäcker, das zu einer Wundthat gebraucht worden war, kein Blut entdeckt hatte, wie er auch an dem jetzt in Betracht genommenen Heeringischen Wäcker nur in der Kerbe der Klinge eine geringe Blutspur gefunden, aus der kein Nachweis zu ziehen möglich gewesen wäre, woher die Spur kamte.

allig, da eine Unterfuchung durch nachträgliche Ausfuchung nicht ungeschick gemacht werden kann. Es bleiben also 31 Fälle amlicher Unterfuchung verbunden mit unrichtiger Eintragung der betr. Beträge (Gerichtskosten) im Einmahne-Journal. Ueber Bewilligung mildernder Umstände enthalte ich mich einer Besprechung. Der Betragfall betrifft des Privatmanns Hieschmidt's Wirth hat sich anders herausgestellt, als ursprünglich angenommen war. Der Angeklagte hat sich von Hieschmidt als Darlehen bekommen und erst nach 14 Tagen, als er um Rückzahlung gemacht wurde, als Strohstich einen fälschlich angefertigten Schuldschein an den Darleher gegeben. Hier fehlt der ursprüngliche Zahlungsbogen zwischen Vertriebs-erregung und Vermögensgegenstand, da letztere schon veräußert wurde, die falsche Urkunde vom Angeklagten zu einer Forderung benutzt wurde. Ueber vermeintliche Betragfall scheidet also aus, aber die Urkundenfälschung bleibt bestehen.

Den gegen Frau Galtwirth Verurtheilten, Julie geb. Schmidt aus Mannich vom Angeklagten verurtheilt Betrag (4150 M.) erkrankte der Herr Staatsanwalt für erwiesen und auch die damit verknüpfte Urkundenfälschung sowie die Unterfuchung von 2200 M. Gerichtskosten. Dann ging das Wäcker zur Erweiterung des Mordes und Dethia hin über.

Voraussetzungen muß ich eine Bemerkung allgemeiner Natur. Das letzte Verdict ist ein Gebändnis des Angeklagten; aber das liegt in den wenigsten Fällen und auch in den vorliegenden Fälle haben wir es lediglich mit einem Indizienbeweise zu thun. Es kommen Fälle, wo solcher Beweis ein zwingender ist; weilt nun alles darauf hin, zur zwingenden Annahme, daß der Angeklagte der Täter, so gelangt man auch zur Ueberzeugung von dessen Schuld, und man muß sich demnach, dies auszusprechen, den Muth, die Schuldfrage zu bejahen. Zur Sprache ist gekommen, es könne wohl nicht angenommen werden, daß ein Mann wie der Strafer Zeig, in seiner angelegenen Erklärung, ein solches schweres Verbrechen, wie es ein Mord ist, begangen im Hande sei. Aber die Justitia hat eine Wunde um die Augen zum Heilen, daß sie nicht nach Berlin, Mann und Stand fragen soll. Sie hat auch ein Schwert in der Hand und dies soll den Schuldnern scharf und scheinbar treffen.

Die Ausführungen gingen dann zur Erweiterung des objektiven Schuldens über, anfangend mit der durch den Polizeicommissar Wiltcher am 18. Dezember 1895 erbetenen theilweisen Entleerung des Wäckers, und dem Heering'schen Wäcker'schen Verschwinden, worauf der Vertheidiger, Substitutionsbetreuer, und Sachverständigen nicht den weiter ermittelten Umständen darlegte wurden.

Wie ist der Mord begangen? Da bin ich der Meinung, daß die Sachverständigen recht haben mit der Annahme der Wäckerfälschung, daß zuerst geflohen und der Vertheidiger dann in der Stelle der zweiten Wäcker durch Gering noch weiter verurteilt worden ist, nachdem ihm erst der Heeringer ausgezogen war. Die Felle ist dann vom Graben über den Acker nach dem Wande des letzten Wäckergehözes geflohen. Es entlieh sich die nicht unrichtige 22 Personen, die von der Person verurteilt oder können 2 Personen daran betheiligt sein? Wegen letztere Annahme sprechen alle Vernehmungen. Der Ermordete ist am 17. Des. abends nur in Begleitung eines Mannes geflohen worden und bei der Schließung war nur eine Sachverständiger. Wie wäre es denkbar, daß derjenige, der diesen Mann verurteilt, nach einer Verurteilung auszuweichen würde? Oder letztere kann man erklärlich finden bei einer Strafe, die auf gewöhnliche Verurteilung eines Opfers ausgeht, nicht aber beim Angeklagten Zeig, dessen Exilium auf dem Spiele stand; der würde wohl nicht jemand dazu sagen haben.

Daß der Angeklagte der Mörder? Da muß man zunächst fragen: kann man sagen, daß er in dem Wäcker ein allgemeines Vertrauen genöß; er war in Witten ein angesehenener Mann und besaß eine Vertrauensstellung. Aber das in ihn gefetzte Vertrauen hätte er längst getaucht und so getaucht, daß er schon ins Buchhaus gehörte. Nicht unter dem Namen des Heering'schen Wäcker, sondern in dem Namen des Heering'schen Wäcker, also ist er nicht derjenige, der sich darauf berufen kann, er sei der geachtete, anständige Mann. Mit fremden Eigentümern ging er in unbetonten Verträge ein, da kann man wohl sagen, er wird bei der Wiederholung seiner Exilium zum letzten Male nicht ausfragen. Die Frau, die er in dem Graben verurteilt, giebt das Motiv ab, zum letzten Mittel zu greifen, um seine Exilium zu halten.

Der Herr Staatsanwalt erklärte dann die über Wiltcher's Ermordung ermittelten Feststellungen, wie Zeig mit Wiltcher oft auf dem Wäcker Wege geflohen worden, und wie dies auch am 17. Dezember der Fall gewesen. Nach den Feststellungen des Wäckergeheles Schulte, der am 17. Dezember abends in der Nähe des Thores 2 Schiffe geblut, ist ermittelt, daß der Mord etwa 10 Minuten vor 6 Uhr verübt worden. Wo war der Verurteilte? Und wo war Wiltcher? Dies habe sich nach den von Sachverständigen Zeugen gemachten Beobachtungen nachweisen lassen, wie es die Beweisnahme ergeben habe. Vom Angeklagten wurde freilich behauptet, er sei überhaupt an jenem Abend nur eine Viertelstunde aus seiner Wohnung weggegangen. Wann kam Heering damals zurück? Was nahm er mit? Seine Frau war es, die seinen Wäcker haben, die Wäcker zu tragen, die schwer gepackte Frau mochte einen guten Eindruck (im Sinne von He) bei der Verhandlung nicht anwenden; aber sie ließe unter dem schweren Eindruck der Verurteilung; sie müde wohl darüber nachgedacht haben, wie lange ihr Mann an jenem Abend verurteilt. Nach der Befragung des Verurtheilten Heering hat Frau Heering zu diesem Beamteten, der Wäcker zu tragen, die Wäcker zwischen 5 1/2 und 5 3/4 Uhr abends fortgegangen und um 7 1/2, oder 7 3/4 Uhr wiedergekommen, eine Klinge, die mit den Befragungen anderer Zeugen übereinstimmte. Als Zeig habe Frau Heering allerdings die Befragung der damaligen Dienstmagd ihres Mannes auf eine Viertel- oder eine halbe Stunde angegeben. Eine dem Beamteten mitgetheilte Bekundung erhalte durch den Zeugen Gering Befragung, da dieser anzeigt, einige Minuten nach 7 1/2 Uhr in Heering's Wohnung gekommen zu sein, dort Heering nicht angetroffen, aber denselben nach 5 bis 10 Minuten Wäcker mit gebracht zu haben. Heering hat also damals eine volle Stunde aus seiner Wohnung weggegangen, was gegen seine Bekundung, er sei bloß eine Viertelstunde fortgegangen, nicht übereinstimmt. Einiges Bezeugt erachte bürdau erwidert, daß bei einer unrichtigen Befragung. Die Unmöglichkeit der Befragung Annahme werde nachgewiesen werden, das habe man ihm auch gesagt, aber er hätte dem Zeugen.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.
 Vertreter: Ingenieur E. Wedekind, Halle a.S.,
 Merseburger Strasse 6.



Stehende und liegende
 Petroleum-, Benzin-
 und
Gasmotoren,
 unerreicht in geringem
 Gasverbrauch u. in Gleich-
 mässigkeit des Ganges.
Elektrische
 Beleuchtungs- und
 Kraftübertragungs-
 Anlagen.
Gasdynamo und schnell laufende **Dynamo-Maschinen.**
Elektro-Motoren.

Wilh. Heckert,
 Gr. Ulrichstraße 62
 empfiehlt in reicher Auswahl:

Eiserne Bettstellen
 einfach und elegant, mit Matrassen von Alpenras
 und Hochbar.

Feldbettstellen
 mit Dreifach- und Indialaser-Roller.

Eiserne Kinderbettstellen
 mit Seitenhebeln von Drehgestell oder
 Schrauben nebst passenden Matrassen.

Eiserne Waschtische
 mit Carituren von Emaille ff. decorirt.

Eiserne Flaschenschränke
 und **Flaschenlager**
 zu 50, 100, 150, 200, 300 Flaschen.

Aufwaschtische und **Aufwaschränke**
 für die Küche, zwei- oder dreibeilig.

Treppenleitern und **Treppenhüfte.**
Besenschränke, Fleischnackelstische.
Servirtische.

Preislisten über Küchen-Einrichtungen stehen
 unberechnet und portofrei gern zu Diensten. (e)

CONTINENTAL
PNEUMATIC
 Bester Velocipedreifen.

GARANTIE
 für erstklassiges Material und sorgfältigste Ausführung.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Co., Hannover.

Fabrikation
 sämtl. technischer Gummiartikel, Hospital-Tuche, Bälle etc.

Hallesche
Jalousie- und
Rollladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
 Dampfbetrieb,
 geg. 1879 Fernspr. 472
 empfiehlt

Zugjalousien mit Gurt
 und Kette,
 Rollläden v. Holz u. Eisen,
 Rollschutzwände,
 Holzdrahtrollen für Schau-
 fenster.
Reparaturen schnell
 und sachgemäß.

Methusalem.

Zur Saat gereinigt und triert
 offeriert:

Rothen Schlanstedter Sommerweizen, steif im Stroh,
 volles Korn, fällt nicht leicht aus, à Mf. 190.

Hanna-Gerste, reift früh und giebt bei vollem Korn hohe
 Erträge, à Mf. 190.

Milton-Hafer, steif im Stroh, lagert daher nicht leicht, voll
 im Korn, à Mf. 160 p. 1000 kg.

Die Breite verhalten sich ab hier, gegen vorherige Einsendung des Be-
 trages oder Nachnahme. Säfte sind einigtenfalls event. erfolgt Versandt in
 neuen Dreiflächen, die zum Selbstkostenpreis berechnet werden.
 Broden auf Wunsch zu Diensten. (ar)

Zuckerfabrik Körbisdorf
 bei Merseburg.

Für den Einzelgehalt verantwortlich: B. König in Halle.

W. SPINDLER
Färberei und Reinigung
 von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbel-
 stoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
 für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc. (r)

Reinigungs-Anstalt
 für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn
 und Handschuhe.

HALLE
11 Am Markt 11.

Färberei.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Goerde 118.
 Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede. (ad)

Leigende Ausziehkessel
 und
Leigende Röhrenkessel
 bis 30 cm Durchmesser auf Lager.

Größere Röhrenkessel
 und
Kessel anderer Bauart
 in jeder Art herstellbar.
 Preislisten
 unentgeltlich.

SCHUTZMARKE
 la. chem. reine,
 flüssige **Kohlensäure**
 in leichten 8, 10 und 20 Liter-Stahl-Flaschen blligst!
 Bei festen Abchlüssen Rabatt.

Otto Erlecke, Halle a. d. S.,
 Engros-lager f. Flüss. Kohlen-säure.

W. Düsenberg,
 Juliusmühle b. Einbeck, Provinz
 Hannover.
 Fabrik zugerichteter Stellmacher-
 Hölzer, wie Felgen, Naben, Speichen,
 Schaalen, Aehsfutter etc. etc. aus
 imprägnirtem Holze.
 Preislisten auf Verlangen gratis. (ad)

Neu! **Hygienische** **Neu!**
Kaffee-Surrogate.

Höchste Vollkommenheit zur normalen, gesunden
 Ernährung.

Unübertroffen in Wohlgeschmack, Nährwerth u. Ausgiebigkeit.
 Dresdn. Kaff.-Surr.-Fabr. vorm. Teichel & Clauss, Mügeln, Bez. Dresden. (ad)
 Mit Gratis-Probieren zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen.

Illerstein'sche Brauerei
Schlackwurst
 à Pfd. 120 Pfa.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 40,
 Seibitzer Str. 36,
 Alter Markt 18. (d)

Haarwuchs!
 Nach langen Verleihen übergebe ich der Öffentlichkeit meinen
Balsam zur **Haarwuchses,**
 D. R. S. M. Nr. 5931.

Und erquicklichen Klängen dargestellt, bringt derselbe seit Jahren
 gefühmndes Haar wieder hervor, beiderseit bei lüppigem Haar des
 Nachschub, befestigt Ausfallen und Krümmeln des Haares und
 Schuppenbildung schon nach kurzem Gebrauch.

Das Präparat ist wohlerkend, reinlich und angenehm in der An-
 wendung, erquickend für die Kopfhaut und von wohlbühntiger Einwirkung
 auf die Wurzeln, so dass verdorrte Haarspitzen meist bald abfallen.
 Höfliche Anträge über ausführliche Gesetze liegen vor. Preis drei Mf.
 5 A. **Wilh. Weber,** Besitzer des Centralhotels, Halle a. S.

Ausverkauf
 meines **Cigarrenlagers**
 wegen Umzug.
20% Preisermäßigung
 schon auf 100 Stück Cigarren.
Paul Raspe, Cigarren-
 Export, Gr. Ulrichstraße 54. (e)

Wettengel,
 Buchdruckerei u. Papierhandlung
 Zhalantstr. 4,
 am unteren Markt -
 Bernburgerstr. 16 + Stes 1.
Gesangbücher
 - größte Auswahl, billige Preise
 von Mf. 1,50 an.

Lederwaaren,
 Portemonnaies, Ringtaschen,
 Couriertaschen, Pompadours
 billiger als jede Konkurrenz!

Confirmations-
Karten
 und **Geschenke.**
Alle Schut- Artikel,
 Zornsteine.
Wettengel,
 Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Confirmanden-
Hüte
 empfiehlt in großer Auswahl
C. G. Nicolai, Hütfabrik,
 13 Seibitzer Str. 18.

Anzugstoffe!
 Herstellen in guter Qualität für
 Herren und Knaben, **Blanzschub** und
 seine farbige **Damenstoffe** in die-
 genanten **Bromenabentseibern** und **Begun-**
 narteln verzeide billigst, auch einzelne
 Meter. Broden frei!

Max Niemer,
 Sommerfeld, H. S. (e)

Pfropfreiser
 von **Apfelseln** und **Birnen** (ca. 50 cm
 lang), in allen Sorten meines Be-
 zeichnendes à 10 Pfa., hat abzugeben
Baumgärtner von Paul Linder,
 Merseburger Chaussee. (e)

NB. Auch **Saattartoffeln**
 von einer neuen erprobten Sorte
(Phoebus), die fruchtbarste ist und
 coloffate Erträge liefert, à Cir. 2,50 A

Garantirt reine
Vanille-
Chocolade
 à 3 Pfund 90 Pfa.,
 bei 5 Pfd. 80 Pfa.
 empfiehlt
G. Gröhe Nachf.,
 Seibitzerstr. 102.

AUS WEDD
 HANDEL
 ist die beste. (a)

Die Expeditionen der Halle-Beitrag
 befinden sich
 Gr. Markt, Neue Weinstraße 1 und
 Markt 24 (Wangenhofen).

Für den Einzelgehalt verantwortlich: B. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsabblatt und Beiblatt.